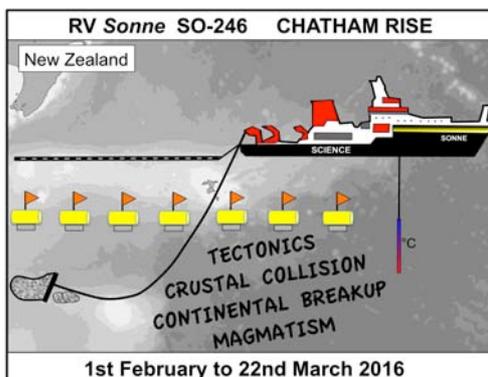


Wochenbrief Nr. 1 vom 07.02.2016

Ein internationales Team von 33 Wissenschaftlern, Technikern und Studenten – die meisten nach einer Anreise von über 40 Stunden – betrat am letzten Sonntag das Forschungsschiff SONNE im Hafen von Wellington (Neuseeland), um am nächsten Tag zusammen mit einer 32-Personen starken Schiffsbesatzung unsere 7-wöchige Forschungsfahrt SO246 zum Chatham-Rise zu beginnen. Der Tag des Einschiffens und der größte Teil des Montags waren geprägt von Ladearbeiten und dem Ausstauen von 7 Containern mit zahlreichen Geräten und einer Ausrüstung, die das Hauptdeck des Schiffes scheinbar wie eine unüberschaubare Lagerhalde erscheinen ließ. Hinzu kam eine 30 Tonnen schwere Winde, die mit Hilfe von zwei Schwerlastkränen mit viel Fingerspitzengefühl in Maßarbeit von der Pier auf das hintere Hauptdeck des Schiffes gehoben werden musste. Für die meisten von uns ist dieses Schiff, das erst vor knapp 1,5 Jahren in Dienst gestellt wurde, vollkommen neu. Sehr viel größer als seine Vorgängerin, hat diese neue SONNE ein beeindruckendes Angebot an Laborräumen, Decksflächen und Lagerräumen, in die die Ausrüstung und Gerätschaften dann auch zügig verstaut werden konnten. Nach einer reparaturbedingte kleinen Verspätung konnte das Schiff dann am Montag, den 1.2., um 19 Uhr den Hafen von Wellington verlassen und sich auf die Reise in unser Forschungsgebiet des östlichen Chatham-Rise begeben. Vollkommen unerwartet passierten wir bei herrlichstem Sommerwetter und Windstille die normalerweise sturmumwetterte Cook-Straße zwischen der neuseeländischen Nord- und Südinsel.



Logo unserer SONNE-Fahrt



SONNE verlässt die Bucht von Wellington

Diese Forschungsfahrt besitzt spannende geowissenschaftliche Ziele in den bisher wenig erforschenden Regionen der zum neuseeländischen Kontinent gehörenden unterseeischen Plateaus des Südpazifiks. Der Chatham-Rise ist eine solche Erhebung, ungefähr von der Größe Deutschlands, die vermutlich eine sehr einzigartige Entwicklung im Verlauf seiner geologischen Geschichte genommen hat. Um diesen Rücken und seine Entwicklung genauer unter die Lupe zu nehmen, setzen wir auf dieser Fahrt eine Reihe von geophysikalischen Messverfahren und eine geologische Beprobungsmethode ein.

Nur knapp zwei Tage dauerte die Fahrt bis in unser Arbeitsgebiet und zum ersten größeren Einsatz der wissenschaftlichen Geräte. Auch bedingt durch das uns freundlich gesonnene Wetter konnten die Vorbereitungen für die ersten Geräteeinsätze zügig abgeschlossen werden. Die geologische Arbeitsgruppe um Reinhard Werner begann das Forschungsprogramm mit der Aufnahme von Gesteinproben an den Flanken unterseeischer Berge – sogenannter *Seamounts* –

die größtenteils vulkanischen Ursprung haben. Auch konnten wir mit Hilfe des Fächer-Echolots bereits sehr interessante Formationen auf dem Meeresboden kartieren, die zuvor in dieser Region nicht erwartet wurden. Wenn wir in einigen Tagen in dieses Gebiet zurückkommen, wollen wir uns diese Formationen, die Kalderen ähneln, genauer anschauen und beproben. Zur Zeit bereiten wir gerade ein über 430 km langes Messprofil für die Erkundung der tiefen Erdkruste des Chatham-Rise mit dem Aussetzen von 40 Ozeanbodenseismometern vor.

Wir werden in den nächsten Wochenbriefen mehr über die Methoden, Forschungsziele und ersten Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen berichten.

Mit besten Grüßen und Wünschen von allen Fahrtteilnehmern

Karsten Gohl
(Fahrtleiter)



Vorbereitungsarbeiten für seismisches Messgerät



Gesteinsproben werden genauestens untersucht